

Zuerst einkaufen, danach einkehren

Kirchgemeinden eröffnen «Raum + Stille» im Glatt und setzen damit einen Kontrapunkt im Shoppingcenter

Im Glattzentrum soll nicht nur geshoppert werden, sondern die Angestellten und die Besucher sollen dort auch einmal zur Ruhe kommen. Dieser Ansicht sind die Walliseller Kirchgemeinden. Sie haben mit der Unterstützung vom Glatt einen «Raum + Stille» eingerichtet, der ab sofort offen steht.

■ Johanna Wedl

Der Weg führt vorbei an einem Geschäft der Mobilfunkmarke «Salt» und einer Filiale der Optikerkette «Visilab». Auf der obersten Verkaufsebene im Einkaufszentrum Glatt befindet sich neben dem Eingang zum Glatt-Tower ein so genannter «Raum + Stille». Dieser ist seit dem 11. Mai 2016 geöffnet und wird von der katholischen und der reformierten Kirchgemeinde Wallisellen betrieben. Er steht aber Personen allen Alters offen, unabhängig von ihrer religiösen Weltanschauung. Der Raum wird vom Glatt gratis zur Verfügung gestellt, in ihm stehen einige Stühle, ein Holzregal mit Rechaudkerzen und es ist auch ein kleines Büro eingerichtet, in dem Gespräche unter vier Augen geführt werden können.

Leute unterwegs erreichen

Beide Landeskirchen stellen eine Seelsorgerin beziehungsweise einen Seelsorger mit einem Pensum von je 30 Prozent dafür ein. Das Angebot wird als «Kirche am Weg» gesehen, wie Esther Kissling, Präsidentin der reformierten Kirchenpflege, an einer Medienorientierung im Glatt sagte. Damit wolle man Leute an einem Ort erreichen, an dem sie ihre Freizeit verbringen. Die rund neun Millionen Besucher im Jahr sollen künftig im Glatt nicht nur kaufen und konsumieren, sondern auch innehalten. «Raum + Stille» soll einen Kontrapunkt setzen und eine Rückzugsmöglichkeit bieten, erläuterte Kissling. Die Idee dafür stammt ursprünglich vom reformierten Walliseller Pfarrer Adrian Berger.

Stille Orte seien im Glattzentrum rar, sagte der reformierte Pfarrer Matthias Jost. «Entsprechend hoch müsste die Nachfrage nach unserem Angebot sein», meinte er. Sein Ziel sei, gemeinsam mit seiner Kollegin Mirjam Dutt die Mitarbeiter und Besucher im Glatt «aus dem Hamsterrad» zu nehmen. «Wir schenken ihnen ein Ohr, das zuhört und ein Herz, das mitfühlt», sagte Jost. Er arbeitet zu fünfzig Prozent als Spitalseelsorger an der Uniklinik Balgrist in Zürich. Seine Kollegin hat ihr Theologiestudium 2012 abgeschlossen und seither als katholische Seelsorgerin unter anderem Erfahrungen gesammelt in der Gassenar-



Der «Raum + Stille» befindet sich auf der obersten Verkaufsetage im Glatt.

beit in Barcelona und Zürich. Seit 2013 ist sie Mutter und engagiert sich in ihrer Familie. Sie freue sich insbesondere auf die Vielfältigkeit der Aufgabe und auf die verschiedenen Facetten der Menschen, sagte Dutt.

Freiwillige fehlen noch

Die Pfarrerin und der Pfarrer sind am Anfang jeweils am Mittwoch- und Freitagnachmittag von 14.30 bis 18.30 Uhr im Einsatz. Sie sind aber nicht alleine im «Raum + Stille», sondern werden unterstützt von ehrenamtlichen Helfern. Fünf Personen hätten sich bereits beworben, weitere Freiwillige würden noch gesucht (siehe Kasten).

Je rascher das Team wachse, umso schneller liessen sich die Öffnungszeiten ausdehnen. Der Raum ist nur geöffnet, wenn eine Aufsichtsperson anwesend ist. Aufrechterhalten wird das Angebot mindestens bis Ende Dezember 2017. Danach plant das Glatt einen grösseren Umbau. Stösst der «Raum + Stille» auf Anklang, zeigt sich das Einkaufszentrum offen dafür, Anschlusslösungen zu finden.



Hinter einem Vorhang verbirgt sich ein Büro, das die Möglichkeit für Gespräche unter vier Augen bietet.

Zusätzliche Helfer erwünscht

jow. Die Kirchgemeinden suchen noch Freiwillige, die den «Raum + Stille» betreuen. Die Freiwilligen übernehmen Aufsicht, erteilen persönliche und telefonische Auskünfte und vermitteln seelsorgerische Gespräche. Erwünscht wird ein freundliches Auftreten. Gefragt sind weiter Belastbarkeit, Einfühlungsvermögen, Selbstständigkeit und Verschwiegenheit. Voraussetzung ist weiter ein Mindestalter von 25 Jahren. Die Helfer sollten der katholischen oder reformierten Kirche angehören und können pro Woche ein bis zwei Einsätze von jeweils drei bis vier Stunden leisten. Weitere Auskünfte oder Bewerbungen mit Motivationsschreiben und Lebenslauf unter seelsorge@raumundstille.ch



Mirjam Dutt (links) und Matthias Jost arbeiten als Seelsorger im Glattzentrum.



Ein Holzregal steht bereit mit ein paar Kerzen, die Besucher anzünden können.